Wer beschäftigt sich wo mit welchen Themen? Wie erfahren die einzelnen Initiativen voneinander? Ein Informations- und Erfahrungsaustausch erleichtert die eigene Arbeit, gibt neue Impulse und ist Grundlage für eine mögliche Zusammenarbeit. In einer großflächigen und ländlich geprägten Region wie Südniedersachsen gestaltet sich dies allerdings schwierig. Kommunikative Strukturen reichen häufig nicht über die einzelne Gemeinde hinaus. Kein Presseorgan erreicht die Bürger und Bürgerinnen der gesamten Region. Einzelne, besonders kleinere Initiativen haben daher wenig Möglichkeit, voneinander zu erfahren, sich auszutauschen und ihre Arbeit über den eigenen Ort hinaus zu präsentieren.

Die Konferenz *Gedenken und Erinnern in Südniedersachsen* möchte aus diesen Gründen die Akteure und Initiativen, die sich mit den Verbrechen des Nationalsozialismus in der Region auseinandersetzen und seiner Opfer gedenken, zusammenführen und ihnen eine Plattform bieten für die Vorstellung ihrer Projekte sowie für einen Austausch untereinander. Ganz bewusst sind hierbei Akteure und Initiativen aus den Bereichen Schule und Bildung, privates Engagement, Vereine/Institutionen und Wissenschaft angesprochen.

Am Vormittag der Konferenz stellt sich zunächst das Projekt *Topografie der Erinnerung* vor. Mit Postern und Infotischen sowie durch Kurzvorträge am Nachmittag präsentieren sich Akteure und Initiativen aus der Region Südniedersachsen. Zwischen den einzelnen Vorträgen und in der Abschlussrunde ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Für die Unterstützung und Förderung bedanken wir uns sehr herzlich bei der Amadeu Antonio Stiftung.

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“

VIELFALT TUT GUT.
JUGEND FÜR VIELFALT, TOLERANZ UND DEMOKRATIE.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Konferenz

Gedenken und Erinnern in Südniedersachsen

21. März 2009

Northeim 2007

Konferenz der KZ-Gedenkstätte Moringen zum Projekt

Topografie der Erinnerung – Gedenken und Erinnern in Südniedersachsen

Programm

TOPOGRAFIE DER ERINNERUNG

10:30-10:45
Begrüßung
Dr. Dietmar Sedlaczek / Julia Braun, KZ-Gedenkstätte Moringen

10:45-11:00
Grußworte
Dr. Andrés Nader, Amadeu Antonio Stiftung

11:00-11:30
Vom Ort der Tat zum Raum des Erinnerns. Gedenkstätten und die Aufgaben historisch-politischer Bildung
PD Dr. Habbo Knoch, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

11:30-12:30
Ergebnisse der Situationsanalyse
Marc Czichy / Susanne Köhring

Ergebnisse der Fragebogenaktion
Julia Braun, KZ-Gedenkstätte Moringen

Nachfragen und Diskussion

13:00-14:00 Mittagsimbiss / Poster und Informationstische

VERANSTALTUNGSBÜNDNIS

14:00-14:30
Göttinger Veranstaltungsbündnis *Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – 27. Januar*
N.N.

GESCHICHTSVERMITTLUNG

14:30-15:00
Gedenken und Erinnern im Umbruch am Beispiel einer geplanten Geschichtsmoderatoren-Ausbildung im Landkreis Holzminden
Dr. Hilko Linnemann, KVHS Holzminden

15:00-15:30
Gar nicht komisch – Über den Einsatz von Comics in der Gedenkstättenarbeit
Dr. des. René Mounajed

ZWANGSARBEIT – FORMEN DES ERINNERNS

15:30-16:00
Schüler-AG *Spurensuche im Hils*
Jutta Henze, Realschule Delligsen

16:00-16:15 Kaffeepause

16:15-16:45
Wanderausstellung *Zwangsarbeit in Südniedersachsen*
Günther Siedbürger, Geschichtswerkstatt Duderstadt

16:45-17:15
Rad-, Wander- und Gedenkweg zur Helmetalbahn
Dipl.-Geol. Firouz Vladi, Arbeitsgemeinschaft Spurensuche in der Südharzregion

ABSCHLUSSRUNDE

17:15-18:15
Abschlussrunde – Anmerkungen, Wünsche und weitere Planung

Veranstaltungsort

LKH Moringen, ehm. Kommandanturgebäude
Lange Straße 32, 37186 Moringen
(zu erkennen am beidseitigen Treppenaufgang)

Hinweis

Für den Fall, dass die Tür verschlossen ist, bitte kurz anrufen: 0160-8424787

Anfahrt

Ausfahrt A 7 Northeim-West/Moringen, nach ca. 4,5 km im Kreisel nach dem Ortsschild links abbiegen in die Lange Straße.

RB / METRONOM nach Northeim, von dort (ab Bahnhofstraße) 10 Min. mit Bus 225 bis Moringen Northeimer Straße oder mit Taxi.

Bus 220 von Göttingen Bhf / ZOB über Hardegsen bis Moringen Amtsfreiheit.

Kontakt

Julia Braun
KZ-Gedenkstätte Moringen
Lange Straße 58, 37186 Moringen
Postfach 1131, 37182 Moringen
05554-2520
Jc.Braun@hotmail.de
info@gedenkstaette-moringen.de